

# LATEXIA Betriebserweiterung (CIBA Pischelsdorf)



## Projektdaten

<b>Kunde</b>	CIBA
<b>Auftraggeber</b>	CIBA Spezialitätenchemie Österreich GmbH
<b>Projektdauer</b>	von 01/2004 bis 09/2007
<b>Branche/n</b>	Chemische Industrie

## Projektbeschreibung

<b>Eckdaten</b>	Nettogrundrissfläche:	1.130 m <sup>2</sup>
	Nettoherstellkosten:	€ 5,0 Mio. (Bauwerkskosten)

<b>Leistungsumfang</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bau- und Anlagentechnische Planung und ÖBA der Betriebserweiterung</li><li>- Abwasserkonzepterstellung</li><li>- Brunnenvariantenkonzept</li><li>- Brandschutzkonzept</li><li>- Einreichstatik- und Bauphysik sowie Coaching im Bau-Gewerbe und wasserrechtlichen IPPC-Genehmigungsverfahren</li></ul>
------------------------	--



## Detaillierte Projektbeschreibung

Ciba ist ein führendes Unternehmen, ausgerichtet auf hochwertige Effekte für die Produkte der Industrie. Ciba sorgt für mehr Leistung, Schutz, Farbe und Langlebigkeit bei Kunststoffen, Papier, Autos, Bauwerken, Reinigungs- und Körperpflegemitteln und vieles mehr. Ciba ist in über 120 Ländern tätig.

Die Ciba Österreich GmbH unterhält die Standorte Gratkorn und Zwentendorf mit klarem Fokus auf die Papierindustrie. Seit 1972 wird in dem Werk im Industriegebiet Pischelsdorf Latex für die Papier- und Textilindustrie hergestellt.

Ciba beabsichtigte 2004 an der bestehenden und genehmigten Produktionsanlage zur Herstellung von Copolymeren aus Styrol und Butadien („Latex – Anlage“) am Standort in Pischelsdorf folgende Änderungen vorzunehmen und wählt die KWI als Partner im Umsetzungsprozess:

### Änderungen gemäß §81a GewO:

- Erweiterung der bestehenden Produktionsanlage auf insgesamt 4 Produktionslinien
- Ausbau des Produktionsgebäudes entsprechend dem zusätzlichen Platzbedarf für die Reaktoren, bzw. Behälter, Adaptierung von Labor-, Büro- und Sozialräumen
- Nutzungsänderung eines bestehenden Lagertanks (50 m<sup>3</sup>) im Fertigwarenlager für Fertigprodukte als Lagerbehälter für Emulgator
- Errichtung eines Kühlturms samt Nebenaggregaten
- Erweiterung des bestehenden Lagers für Hilfschemikalien
- Erweiterung der bestehenden einstufigen Kläranlage (C/P – Anlage)
- Errichtung eines 100 m<sup>3</sup> Lagertanks für ACN

### Sonstige weitere Änderungen

- Errichtung einer Brunnenanlage mit 2 Unterwasserpumpen
- Errichtung eines überdachten Müllplatzes
- Umbau, bzw. Erweiterung Büro- und Verwaltungsgebäude

Durch den Ausbau der Produktion wird die Kapazität der bestehenden Anlage verdoppelt.

Aufgrund der Erweiterung im Produktionsbereich war es erforderlich, die bestehenden Baulichkeiten und Nebenanlagen entsprechend anzupassen. Das Produktionsgebäude wurde entsprechend dem zusätzlichen Platzbedarf für die Reaktoren, bzw. Behälter ausgebaut. Im Rahmen der Änderungen wurde ein bestehender Lagertank (50 m<sup>3</sup>) im Fertigwarenlager, der bisher für Lagerung von Latex Fertigprodukt genutzt wurde, im Bereich der Hilfschemikalienversorgung als Vorratsbehälter für Emulgator verwendet. Aus diesem wird der bestehende Tagesbehälter (5 m<sup>3</sup>) im 2 OG der Anlage über Rohrleitungen versorgt. Außerdem wurde für die Manipulation der Hilfsstoffe zu den Prozessanlagen an der Außenwand des Produktionsgebäudes ein Lastenaufzug für 1500 kg zur Ebene +6,40 m errichtet.



Um den geänderten Anforderungen hinsichtlich der Energieversorgung (Heizung, Kühlung) der Produktionsanlagen gerecht zu werden, war es erforderlich, sowohl die Dampf - als auch die Kühlwasserversorgung entsprechend zu adaptieren. Zum Aufbringen der erforderlichen Kühlkapazitäten wurde ein Kühlturm samt Nebenaggregaten errichtet.

Der Kühlturm wurde an das bereits bestehende Kühlwassersystem angebunden. Die bestehende Kühlwasserversorgung durch die DONAU Chemie AG ist zum Zweck der Notkühlung, bzw. zur Kühlung der Aggregate der Verbrennungsanlage im Gebäude D48 hydraulisch erhalten. Für die Nutzwasserversorgung wurde eine Brunnenanlage mit 2 Unterwasserpumpen errichtet.

Weiters wurde zur Vorlagerung der für den Produktionsprozess erforderlichen Hilfs- und Betriebsstoffe ein zusätzlicher Lagerbereich geschaffen.

Für die Zwischenlagerung von Abfällen wurde ein überdachter Müllplatz mit rd. 100 m<sup>2</sup> errichtet. Bürogebäude und Sozialräume wurden ebenfalls den geänderten Bedingungen angepasst (Umbau bzw. Erweiterung).

Zur Reinigung der betrieblichen Abwässer wurde die bestehende einstufige Kläranlage (C/P - Anlage) erweitert.

Durch die Mitwirkung von KWI konnte Ciba ihre Anlagen qualitäts-, termin- und kostengetreu in Betrieb nehmen und verfügt weiterhin über eine rechtssichere Betriebsanlage durch die vollumfängliche Beratung.